

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Beschluss zur weiteren Verfahrensweise zur Übertragung des Eigentums der denkmalgeschützten Mühlendammschleuse vom Besitz des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.03.2023	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. die nicht abgeschlossenen Verhandlungen zur Mühlendammschleuse mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes wieder aufzunehmen,
2. ein Konzept für die Nutzung als Naherholungs- und touristischer Ort erarbeiten zu lassen.

Sachverhalt:

Die Beschlussvorlage der Verwaltung empfiehlt,

- a) Bootsschleusenanlage & umliegendes Schleusengelände samt Immobilien nicht in das Eigentum der Hanse- & Universitätsstadt Rostock zu übernehmen,
- b) den Beschluss der Bürgerschaft Nr. 2019/BV/4320 vom 06.03.2019 aufzuheben.

Zu a)

Es gibt keine Notwendigkeit die Nichtübernahme von MDS, Gelände & Immobilie zum jetzigen Zeitpunkt abschließend zu entscheiden. Vielmehr sollte sich die Stadt diese Option weiterhin offenhalten und in weiteren Gesprächen mit dem Bund die aktuellen Übernahmebedingungen, gegenseitigen Verpflichtungen und Möglichkeiten der Förderung eruieren.

Der Bürgerschaft fehlen jegliche Informationen & Ergebnisse der 2019 beschlossenen Verhandlungen mit dem Bund. Wer hat mit wem wann verhandelt? Welche Ergebnisse wurden erzielt?

Zu b)

Der Beschluss von 2019 ist teilweise umgesetzt worden und bereits von daher nicht aufzuheben. Auch hier besteht derzeit keine Aufhebungsnotwendigkeit.

Zum neuen Beschlussvorschlag

Die Verhandlungen mit dem Bund sind fortzusetzen. Die Bürgerschaft benötigt vor einer Entscheidung die Kenntnis möglicher Einigungsvarianten (früher Paketlösung).

Das Gebiet ist unabhängig vom Ausbaustand der MDS aufzuwerten.
Hauptzielgruppe einer touristischen Nutzung wird entsprechend der Machbarkeitsstudie von 2022 der landseitige Tourist mit Interesse an der Schleusenanlage als technischem Denkmal und einer damit verbundenen touristischen Infrastruktur sein.
Der Schleusenbetrieb selbst ist in das touristische Gesamtkonzept sekundär einzuordnen.

Ebenso wäre der Ausbau als Ort der Naherholung zu begrüßen.
Die Einwohnerzahl von Brinckmansdorf hat sich seit der Wende mehr als verdoppelt und geht auf die 10.000 zu. Ein zentraler Anlaufpunkt, eine Begegnungsstätte bzw. Ausflugsziel gehört neben die dringend benötigten Wohnungen zu einer Quartiersentwicklung.

Dr. Sybille Bachmann
Fraktionsvorsitzende

Anlagen
Keine